



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Lk 11, 1

05.08.2010

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.47.84

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-30433](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-30433)

AT-DAI 1.3.1.97.84
Do, 5.8.2010

LK 11,1

Herr, lehre uns beten!
Es Die Jünger haben erlebt,
wie Jesus still gebetet hat.
Hätte er laut gebetet, wäre
die frage unflüssig gewe-
sen. Aber der Jesus, der im
den Namen oder am frühen
Morgen hinausging, um zu
beten, und im gebet versin-
ken, der hat in den Jüngern
den Wunsch geweckt: Herr
lehre uns beten!

Jesus beantwortet diese
Bitt mit dem "Vater unser".
Er wollte ihnen damit nicht
nur eine formel übergeben:
Sondern Anweisungen für
den Geist, die Haltung, die
Einstellung klarstellen, die
dem gebet den Stempel der
Echtheit aufprägen sollen.

Jesus hat keine Anlei-
hung zu Konzentrationsübungen,
Meditationsmethoden, Be-
wusstseinsveränderungen,
Trancezuständen, zu Yoga,
einem psychologischen ~~Weg~~ ^{Know}
Weg gegeben.

er hat mir gesagt, welche
Grundintentionen unser Beten
haben müß. Die formen
sind zweitrangig. So
ist das Verhältnis zu ver-
stehen: Nicht einfach als
die Übergabe einer formel,
Sondern als Anleitung für
den rechten Geist.

Und dann geht die
vertrauensvolle, in dieser
Form auch damals ungewohnte
Anrede auf „Vater“, ein An-
rufen, die alle Vorstellungen von
einem furchterregenden Herr-
scher, einem drohenden Richter,
einem Kriegsherrn, der seinen
eigenen Krieger zurücklässt.
Wenn er nun Jesus nicht geschenkt
hätte, die Anrede „Vater“ wäre
für uns Menschen eine Unmöglichkeit.
Erkennst.

Und das zweite: Dein Wille geschieht.
Das ist nicht einfach ^{meist} Ergebung,
es gehoramt gegenüber dem Herrn
der Welt. Sollte wir zu einem
Abgeordneten sagen: „Ganz
wie sie wünschen...“

Das ist nicht der Sinn von
Dein Wille geschieht: Das
heißt unbedingtes, Dein Heils-
wille geschieht... „Gott will,
dann alle Menschen gerettet
werden.“ Er will in allem
fügungbar, freudlos, Leiden lehr-
lich dem Heil.

Mit dem Vater immer sollen
wir mit von diesem Heils-
wille Gottes unbeständig wis-
sen wie von einem warmen
Geiststrom, wie von einem
sanften, lauen Wind.

Das sind zwei Grundhaltun-
gen, die Jesus lehrt: Vertrau-
en zu einem Vater, und das
Wissen, dass dies er immer im
Sein Heil wird.